

# Jahresbericht 2023

## Online-Plattform

Planmässig veröffentlichte leseforum.ch 2023 drei Ausgaben zu unterschiedlichen Aspekten von Literalität in Wissenschaft und Praxis. Nummer 1/23 «Sprachbewusster Fachunterricht» (koordiniert von Carole-Anne Deschoux und Esther Wiesner) setzte sich mit der Schlüsselrolle von Sprache beim Lernen, als Lerngegenstand und Lernmedium, auseinander. Die zwei folgenden Nummern waren Themen gewidmet, die im Literalitätsdiskurs nicht einfach auf Hand liegen: «Literalität und nachhaltige Entwicklung» (Nr. 2/23, Anne Monnier und Dieter Isler) machte sich auf die Spurensuche nach der literalen Praxis in der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Nachhaltigkeit von Literaturvermittlung. Nr. 3/23 «Literalität und künstliche Intelligenz» (Murielle Roth und Christine Tresch) wagte in einem äusserst dynamischen Entwicklungsfeld eine Momentaufnahme auf die Einflüsse von KI auf das literarische Lernen und die Diskussion, inwiefern das Konzept der Literalität im Zeitalter von KI noch Bestand hat.

Zu diesen Schwerpunktthemen veröffentlichte die Plattform im Jahr 2023 insgesamt 28 Originalbeiträge (2022: 29), davon 15 aus der Wissenschaft und 13 aus der Praxis. Dazu kamen drei weitere Artikel zu Einzelthemen. Fast die Hälfte aller Beiträge waren also erneut aus oder für die Praxis (2022: knapp über 50%). 15 Beiträge erschienen in deutscher Sprache, 13 auf Französisch und 4 auf Italienisch. Die Nutzer:innenzahlen für die Plattform stiegen 2023 erneut an (siehe Beilage Userstatistik), die Downloadzahlen und die Zahl der Newsletter-Abonnent:innen (über 1600) zeigen das am verlässlichsten.

Die Redaktion traf sich im Jahr 2023 zu drei Redaktionssitzungen (online) und einer Retraite (in Solothurn), um die laufenden Nummern zu realisieren, die früheren Nummern auszuwerten und die zukünftigen Nummern zu planen.

## Verein Leseforum Schweiz

Auch der Vorstand sieht auf ein intensives Geschäftsjahr zurück. Er traf sich 4 Online-Sitzungen und einer Sitzung vor Ort. Die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte waren:

- Suche nach neuen Kooperationspartnern und Redaktionskolleg:innen: Mit Rebecca Studler (Uni Basel) und Emilie Schindelholz (HEP BeJuNe) nahmen an der Retraite von Ende Oktober 2023 erstmals zwei neue Redaktionsmitglieder teil. Der Vertrag mit

der Uni Basel konnte aufgestellt werden, die HEP BeJuNe verpflichtet sich für zwei Jahre und will dann weiterschauen. Mit Claudia Hefti konnte eine neue Redaktionskollegin aus der PH Thurgau begrüsst werden.

- Kooperationsanfrage an die PH Zug im November 2023.
- Organisation einer öffentlichen Veranstaltung im Rahmen der GV 2023 in der Kornhausbibliothek Bern
- Realisation eines neuen Werbeflyers
- Umsetzung der Inhalte der Plattform auf Englisch (online im Sommer 2023)
- Implementation CC-Lizenz und doi-Registrierung in allen PDF
- Implementation der neuen Datenschutzverordnung auf der Website
- Vorantreiben DOAJ-Akkreditierung
- Vernehmlassung zur Kulturbotschaft
- Regelmässiger Austausch mit anderen deutschsprachigen Literalitätsplattformen durch den Geschäftsführer Thomas Sommer.

### **Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)**

In der Eingabe an das BAK für die Gewährung einer Projekt-Unterstützung für die Jahre 2021-2024 wurde eine Reihe von Entwicklungszielen formuliert (siehe Beilage).

Die allgemeinen und spezifischen Ziele für das Jahr 2023 konnten gross mehrheitlich erfüllt werden.

Allgemein:

- Publikation von drei Nummern aus der Wissenschaft und Praxis zur Thematik der Literalität.
- Akkreditierung DOAJ vorbereitet, aber noch nicht erfolgt.
- Bessere Wahrnehmung im Tessin und in Italien: Die Zugriffe auf die italienischsprachige Website konnten erneut gesteigert werden (>10 Prozent), der Anteil Beiträge auf Italienisch entsprach den Vorgaben. Hier besteht aber noch Entwicklungsbedarf.
- Erneut waren beinahe die Hälfte der publizierten Beiträge für die Praxis.
- Der neue Werbeflyer für das Leseforum befindet sich im Umlauf und das Leseforum positioniert sich mit einer gut besuchten Veranstaltung (vor Ort und im Stream) zum Thema „Leseförderung in der Schweiz. Potenziale und Herausforderungen“ im Anschluss an die GV 2023 im Feld.

## Spezifische Entwicklungsziele

- Der Fachdiskurs über die Grenzen von Sprachräumen, Disziplinen und Bildungskulturen hinweg wird dadurch gestärkt, dass leseforum.ch seit Sommer 2023 auch einem englischsprachigen Publikum zugänglich ist (und damit ein Entwicklungsziel für 2024 bereits realisiert). Zudem wird ein Beitrag der Nummer 3/23 integral auf Französisch und Italienisch übersetzt, weil die Redaktion die darin verhandelten Überlegungen als zentral erachtet für den Literalitätsdiskurs in der ganzen Schweiz, aber auch darüber hinaus.
- Viele Praxisbeiträge stammen von Mitarbeiter:innen Pädagogischer Hochschulen, die mit ihren Studierenden Projekte realisieren. Beiträge aus dem Bibliotheksumfeld zu akquirieren, bleibt schwierig, wenn die Thematik dieses nicht ganz direkt betrifft.

Zürich, 28. Mai 2024

Christine Tresch, Vereinspräsidentin